

„Mozart. Experiment Aufklärung“, eine Ausstellung des Da Ponte Instituts, noch bis 20. 9. in der Albertina

# MOZART HEBT AB

**EXTRA FÜR KURIER-LESER**  
 25 Aufstiege mit dem Mirabell-Ballon: Rufen Sie ☎ 0 900/244 202 (0,68 €/min.) und sagen Sie die Antwort auf die im Text gestellte Frage als Stichwort; senden Sie sie als SMS an 0 900/587 437 (0,5 €/SMS), oder spielen Sie mit auf [www.kurier.at/extra](http://www.kurier.at/extra) (Teilnahme bis 15. August).



Die Ausstellung zeigt mit vielen neuen Exponaten Leben und Werk des Komponisten im gesellschaftlichen Kontext

Zur Halbzeit der großen Mozart-Ausstellung in der Albertina (noch bis 20. September) fand im Juni ein Austausch von etwa 150 der insgesamt rund 1000 Ausstellungsobjekte statt. Dieser aus konservatorischen Gründen notwendige Wechsel von eigenhändig geschriebenen Partituren und Briefen Mozarts sowie Original-Bildern bietet die einmalige Gelegenheit, viele neue erlesene Ausstellungsstücke in der Albertina zu sehen.

So folgt etwa in der offiziellen Ausstellung der Stadt Wien zum Mozart-Jahr 2006 „Die Entführung aus dem Serail“ auf „Le nozze di Figaro“: Diese Original-Partitur von Da Ponte und Mozart aus dem Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin zählt ab sofort zu den besonderen Kostbarkeiten der neuen Exponate.

Unter den neuen Partituren ist auch Mozarts Terzett

## Mozart: Experiment Aufklärung

**Kontrast** Die Albertina ziert ein Teppich von Franz West, Klaus Pinters raumfüllende, transparente Installation „La conquête de l'air“ empfängt die Besucher und Besucherinnen. Kunst von Valie Export, Günter Brus, Gelfin, Deutschbauer/Spring und dem Atelier West treten in Kontrast zur Kunst der Mozartzeit und des Rokoko, ergänzt durch Haute Couture von heute, „Reinventing Rococo 2006“, und ergibt ein unerwartetes Mozartbild.

**Öffnungszeiten** Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr.

**Internet** [www.daponte.at](http://www.daponte.at); [www.wienmozart2006.at](http://www.wienmozart2006.at); [www.albertina.at](http://www.albertina.at)

„Mandina amabile“ (KV 480) aus der komischen Oper „La villanella rapita“. Weiters zu sehen im August: ein Bild des Malers Johann Zoffany mit dem Titel „Mozart mit dem Vogelneß.“

**ROBEN VON GALLIANO** Unter dem Titel „Reinventing Rococo

2006“ („Rokoko neu erfinden“) werden zwei neue Roben von Dior (Designer: John Galliano) ausgestellt, welche in den Prunkräumen in einen „Dialog“ mit Gewändern des 18. Jahrhundert eintreten – wirkungsvoll dargestellt in dem großflächigen Ölbild „Galante musikalische Unterhaltung“ von Louis-Roland Trinquesse.

Die Zeitreise ins ausgehende 18. Jahrhundert sowie das Bild der höfisch-aristokratischen Gesellschaft werden in der Albertina abgerundet mit dem Thema der „Montgolfière“ (ersten Heißluftballons, benannt nach den Erfindern Joseph Michel und Jacques Etienne Montgolfier). Sie sind Sinnbild für das visionäre Denken der Epoche. Das Aufsteigen der Heißluftballons gehörte zu den großen Spektakeln der Mozartzeit, demonstrierte einen neuen Fortschrittsglauben und den Hang zum Experimentellen.

Neben der pneumatischen Installation „La conquête de l'air“ („Die Eroberung der Luft“) von Klaus Pinter, die der Künstler speziell für die Mozart-Ausstellung entwickelte, kehrt das Motiv auch mit dem Mirabell-Ballon in der Nähe der Albertina, am Heldenplatz, wieder (siehe Kasten rechts).

## BALLON

### Gehen Sie mit dem KURIER am Heldenplatz in die Luft

Überraschungseffekt und Lustgewinn haben den experimentellen Geist des 18. Jahrhunderts immer begleitet – im Augenblick des Abhebens des Ballons war jedwedes Ordnungsgefüge buchstäblich über den Haufen geworfen: Man rannte kreuz und quer, aus Freude tanzend, in ausgelassener Heftigkeit. Es war nicht nur eine technische Errungenschaft – viel mehr galt zur Zeit Mozarts das Fahren mit einem Ballon, auch Montgolfière genannt, als großes Spektakel, demonstrierte einen neuen Fortschrittsglauben und war Auslöser eines neuen gesellschaftlichen Lebensgefühls.

Mirabell, die traditionsreiche Marke aus Mozarts



Eine Mozartkugel, die fliegen kann

In Salzburg oder in Wien?

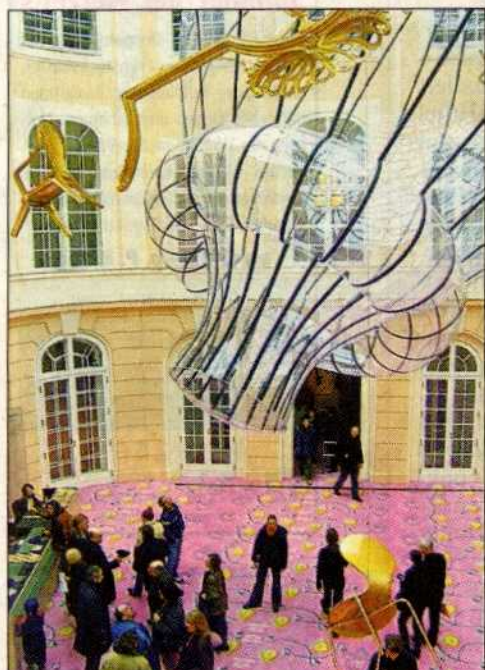
Rufen Sie ☎ 0 900/244 202 (0,68 €/min.), und sagen Sie die richtige Antwort („Salzburg“ oder „Wien“) als Stichwort; senden Sie die Antwort als SMS an 0 900/587 437 (0,5 €/SMS), oder spielen Sie mit auf [www.kurier.at/extra](http://www.kurier.at/extra) Teilnahme bis übermorgen, Dienstag. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden 25 Aufstiege mit dem Mirabell-Ballon verlost. Die Gewinner werden bzgl. Aufstiegszeiten (ab 19. 8.) von Mirabell telefonisch verständigt.

**ORIGINAL** Mirabell ist Hersteller der „Echten Salzburger Mozartkugel“. 14 Arbeitsschritte und insgesamt zweieinhalb Stunden Fertigungszeit werden für jedes dieser kleinen Kunstwerke benötigt – der Kern aus erlesenem Marzipan, verfeinert mit ausgesuchten Pistazien, umhüllt von klar voneinander abgegrenzten Schichten dunkler und heller Nougatcrème und zarterber Edelschokolade.

Im Gegensatz zu allen anderen industriell gefertigten Markenprodukten, ist die „Echte Salzburger Mozartkugel“ als einzige vollkommen rund und wird auch heute noch dem Ursprung und der Tradition entsprechend hergestellt – im Geiste des Originalrezeptes von Paul Fürst.

Neben der Verbundenheit mit der Tradition und dem Streben nach Qualität ist auch die aktive Förderung von Kunst und Kultur rund um den Künstler Mozart – wie auch bei der Albertina in Wien – ein Schwerpunkt der Unternehmensphilosophie von Mirabell.

INTERNET [www.mirabell.at](http://www.mirabell.at)



Klaus Pinters Raum-Installation und Galliano-Roben, die Rokoko 2006 interpretieren



**DA PONTE INSTITUT**  
 FÜR LIBRETTOLOGIE, DON JUAN FORSCHUNG  
 UND SAMMLUNGSGESCHICHTE  
 INTERNATIONALE FORSCHUNGSVEREINIGUNG